

Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr.

661

Baudenkmal ortsfestes Bodendenkmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Lederfabrik Carl Abel	
Iagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Düsseldorfer Straße 269	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Die Lederfabrik Carl Abel wurde 1864 gegründet und erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene Erweiterungen, Umbauten und Erneuerungen. Geschützte Bestandteile der Fabrikanlage sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das ehemalige Gerbereigebäude, um 1864 als zweigeschossiger Backsteinbau mit Segmentbogenfenstern errichtet und später um 1 1/2 Geschosse aufgestockt. 2. Das Wohnhaus aus dem Jahr 1885, ein 3geschossiger, traufenständiger Backsteinbau mit 9 Fensterachsen, nördl. anschließend ein mit einem verzierten Metallgitterzaun eingefasster Garten. 3. Die ehemalige Falzerei von 1888, ein 4geschossiger Bau. Das oberste Geschoß des sonst in Backstein ausgeführten Baukörpers besteht aus Fachwerk. 4. Die ehemalige Chromgerberei von 1905, ein 4geschossiges, 9achsiges Backsteingebäude. Auf der Rückseite befindet sich ein Lastenaufzug der Fa. Winscheid und Wendel aus dem Jahre 1945. 	
Tag der Eintragung		Unterschrift 

Stadt Mülheim an der Ruhr

Ifd. Nr.

661

 Baudenkmal ortsfestes Bodendenkmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Lederfabrik Carl Abel	
Iagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Düsseldorfer Straße 269	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>ist ein Stück Mülheimer Stadtgeschichte. Die Fabrikanlage ist daher bedeutend für Städte und Siedlungen sowie für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Die klar ablesbare Form von Erweiterung und Expansion läßt es heute noch zu - auch anhand der erhaltenen Innenräume und zum Teil der erhaltenen Maschinen - die rasche technologische Entwicklung der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu verdeutlichen. Die langgestreckte Straßenfront der Fabrik ist ein wichtiger Bestandteil der durch die geballte Ansiedlung der Lederindustrie geprägten Düsseldorfer Straße.</p> <p>Für die Erhaltung und Nutzung der beschriebenen Gebäude liegen somit wissenschaftliche Gründe - insbesondere im Hinblick auf die Architektur-, Technik- und Industriegeschichte - sowie städtebauliche Gründe vor.</p>	
Tag der Eintragung	28. 11. 94	Unterschrift 

Mülheim an der Ruhr

Ifd. Nr.

661

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Lederfabrik Carl Abel	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßenname und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Düsseldorfer Straße 269	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>5. Die Kraftzentrale, im Kern aus dem Jahre 1988, bestehend aus dem ehemaligen Kesselhaus, dem Maschinenhaus und einer Backsteinesse, sowie dem Transformatorenhäuschen.</p> <p>6. Eine Sheddachhalle aus dem Jahre 1916, ein 2geschossiger BAU mit einem Obergeschoß in Fachwerk.</p> <p>Durch den erhaltenen Kernbau von 1864 und durch die im Stil angepassten Erweiterungen vermittelt die oben beschriebene Anlage ein Bild der Industriearchitektur des 2. Drittels des 19. Jahrhunderts, wie es im gesamten RUHRgebiet kaum noch überliefert ist. Ungewöhnlich ist die Form des in den Fabrikkomplex integrierten Wohnhauses, das sich in seiner Formensprache der Industriearchitektur anpasst und unterordnet.</p> <p>Die Firma Carl Abel zeigt außerdem beispielhaft die Entwicklung und Ausweitung der Lederindustrie, die zu den wichtigsten Erwerbszweigen der Stadt Mülheim zählte. Die Geschichte dieses Gebäudekomplexes</p>	
Tag der Eintragung	28. 11. 94	Unterschrift 

